Zum Geleit

Autor(en): **Vonwiller, Kurt**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (2000)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Dies ist das erste Neujahrsblatt, welches die noch ungewohnte Jahrzahl 2000 trägt. Damit bin ich dem Streit elegant ausgewichen, ob das vorliegende Neujahrsblatt wohl das Letzte des alten oder das Erste des neuen Jahrhunderts sei. Die Antwort ist eigentlich unbedeutend. Es gilt, auch im neuen Jahr vorwärts zu schauen, die anstehenden Probleme zu lösen und viele Entscheide zu treffen, deren Richtigkeit sich möglicherweise erst nach Jahren zeigen wird.

Im zu Ende gehenden Jahr konnte ein grosses Projekt wieder um einen Schritt weiter bearbeitet werden. Eine unserer Sorgen ist zweifellos der enorme Verkehr, welcher sich täglich durch unser Städtchen wälzt. Nach der öffentlichen Auflage der Pläne für die Umfahrung sind einige Einsprachen eingegangen, die nun zu behandeln sind. Anschliessend entscheidet wohl in erster Linie die Bereitschaft der kantonalen Instanzen, welches der verschiedenen Grossprojekte als Erstes realisiert werden soll. Mit einem täglichen Verkehrsaufkommen in der Grössenordnung wie auf der zweispurigen Autobahn am Gotthard an Feiertagen ist unser Anspruch auf baldigen Baubeginn sicher berechtigt. Ich rufe alle auf, sich wo immer möglich für die Entlastung des Städtchens vom Verkehr einzusetzen. — Vielleicht wäre dies sogar möglich, indem einmal eine Fahrt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ausgeführt oder überhaupt darauf verzichtet wird.

Der Entscheid des einst grössten und traditionsreichen Arbeitgebers «Webi», den Betrieb einzustellen, war ein schwerer Schlag für Aarburg. Wie in Zukunft das Areal genutzt werden soll, steht noch nicht fest. Eine Kompensation in Bezug auf Arbeitsplätze bietet vielleicht das allerneuste Projekt der Firma Franke. Im geplanten «Wigger Village Aarburg» soll in Form eines Marktfleckens eine attraktive Einkaufsmöglichkeit für preisgünstige, exklusive Markenartikel entstehen. Bis zu 800 Arbeitsplätze und Lehrstellen sind im Vollausbau vorgesehen. Die Zukunft wird zeigen, was daraus wird.

Soll Aarburg ein Touristenort werden? Diese Frage stellte sich der Gemeinderat kürzlich. Wir sind uns viel zu wenig bewusst, wie viele beachtenswerte Objekte wir in Aarburg haben. Es sind dies nicht nur die Festung und Woog. All die vielen positiven Seiten unserer Umgebung einem grösseren Kreis besser bekannt zu machen, ist das Ziel einer Untersuchung, welche der Gemeinderat in Auftrag gegeben hat. Ein erster Schritt konnte bereits mit dem Beschluss zum Bau des neuen Campingplatzes Wiggerspitz getan werden. Sicher wird auch dies zum Wohl der Gemeinde beitragen.

Der Gemeinderat möchte die Gelegenheit nutzen, all jenen Personen zu danken, welche sich im vergangenen Jahr für Aarburg eingesetzt haben. Nur durch die tatkräftige Unterstützung Aller wird es uns gelingen, dafür zu sorgen, dass wir auch im neuen Jahr mit Stolz sagen dürfen, Aarburg als Wohngemeinde gewählt zu haben. All die Heimweh-Aarburger sind eingeladen, unser schönes Städtchen wieder einmal zu besuchen.

Aarburg, im Dezember 1999

Kurt Vonwiller, Gemeinderat